



Kulturszene
Kempen

Kempen  Klassik

KEMPENER

KLOSTERKONZERTE

Musica antica e viva | Kammermusik | Klavier extra | Nachtmusik | Familienkonzerte

Die Stars der klassischen Musik im historischen Ambiente
des Franziskanerklosters hautnah erleben!

Mehr Infos und Links unter
www.kempen-klassik.de

Saison 2023/2024

KEMPENER KLOSTERKONZERTE

NEWSLETTER ABONNIEREN

Halten Sie sich auf dem Laufenden:
Abonnieren Sie für aktuelle Infos unseren
KempenKlassik-Newsletter!

NEWSLETTER



Konzertreihen

- Musica antica e viva
- Kammermusik
- Klavier extra
- Nachtmusik
- Familienkonzerte
- Sonderkonzerte

IMPRESSUM

Herausgeber: Kempfen Klassik e.V.
Vorsitzende: Doerte Schäfer, Berliner Allee 2, 47906 Kempfen
Künstlerische Leitung & Redaktion:
Peter Landmann, Margeritenstraße 49, 47906 Kempfen
Grafik & Realisation: PEP Werbeagentur, Kempfen
klimaneutral gedruckt
Verantwortlich i.S.d.P.: Doerte Schäfer
www.kempfen-klassik.de
Veranstalter: Stadt Kempfen

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	4
■ Fabian Müller & The Trinity Sinfonia 09.08.23	6
■ Frank Peter Zimmermann & Dmytro Choni 31.08.23	8
■ Quadriga Consort Wien 08.09.23	9
■ Sara Daneshpour 13.09.23	10
■ Konstantin, das Krokodil 17.09.23	11
Infos Nachtmusik	12
■ Gambelin 13.10.23	13
■ Die Blecharbeiter – Viel Spaß mit Brass 21.10.23	14
■ Lukas Sternath 27.10.23	15
■ Manz/Jensen/Klieser/Hölscher/Wen/Martin/Wagner	16
■ Seicento Vocale 19.11.23	17
■ Evgenia Rubinova 30.11.23	18
■ Valer Sabadus & SPARK 10.12.23	19
■ D. Sepec, T. Zimmermann & J.-G. Queyras 17.12.23	20
■ Alexandre Tharaud 11.01.24	21
■ Ars Antiqua Austria & Gunar Letzbor 26.01.24	22

	Seite
■ Alarm im Schwarm 03.02.24	23
■ Hanke Brothers 08.02.24	24
■ Patrick Grahl & Klara Hornig 18.02.24	25
■ Elisabeth Brauß 07.03.24	26
■ Concerto Köln & Clara Blessing 17.03.24	27
■ ARUNDOSquintett & Catherine Klipfel 12.04.24	28
■ Trio Belli – Fischer – Rimmer 08.05.24	29
■ Tobias Koch & Jean-Ives Patte 14.05.24	30
■ Tobias Koch 15.05.24	31
■ BachWerkVokal Salzburg 24.05.24	32
■ Schumann Quartett 05.06.24	33
■ Laura Lootens 14.06.24	34
Kartenverkauf und Preise	35
Der Verein „Kempfen Klassik e.V.“	36
Infos & Kontakte Kempfen Klassik e.V.	37
Die Kempener Stiftung „Bürger für Klassik“	38
Kempener „Förderkreis Kultur und Wirtschaft“	39

Liebe Freundinnen und Freunde der Kempener Klosterkonzerte!

Dies ist unser neues KempenKlassik-Saisonheft 2023/24. Wie Sie sehen, ist es deutlich kleiner und dünner als die vorangegangenen. Das heißt aber **nicht**, dass die Konzerte kleiner und dünner werden!

Ja, sie ahnen es schon: Wir müssen sparen! Die Überlegung war sogar, ob wir unter den aktuellen Gesamtumständen auf einen Papierprospekt ganz verzichten sollten. Denn wir haben ja eine sehr gute Webseite, auf der alles zu finden ist, was rund um unsere Klosterkonzerte interessant und wichtig ist. Sie haben dort bestimmt schon mal reingeschaut? Es lohnt sich: **www.kempen-klassik.de**

Aber dann fanden wir es doch zu traurig, unser lieb gewonnenes Heft abzuschaffen, und sind überzeugt davon, dass Sie (und wir) doch etwas in der Hand haben wollen, etwas zum Anfassen, zum Blättern, unbedingt etwas zum Vorfremde ge-

nießen und natürlich etwas zum Aufbewahren und Erinnern. Viel Spaß beim Blättern im neuen Heft!

Der Wechsel des Formats und des Umfangs passt zu den Veränderungen in der Organisation und der Rollenverteilung zwischen Stadt und Verein. Die Stadt hat den 1997 mit dem Verein geschlossenen Kooperationsvertrag zum Ende der Saison 2022/23 gekündigt. Sie wird in Zukunft alleiniger Veranstalter der Klosterkonzerte sein. Kempen Klassik e.V. behält die Funktion des Fördervereins. Eine wichtige Besonderheit ist, dass zu unserer Förderung auch die künstlerische Leitung gehört. Das heißt, wir suchen weiterhin die Künstlerinnen, Künstler und die Programme aus, wir kreieren, wenn finanziell möglich, die Sonderprojekte. Insofern bleiben es unsere KempenKlassik-Klosterkonzerte.

Für die langjährig ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder

wird sich die Arbeit erheblich verändern, wir werden aber alles tun, damit Sie, liebes Publikum, davon möglichst nichts spüren. Auch die Stadt hat dies mehrfach als ihr Ziel bezeichnet. Wir werden weiterhin unseren wunderbaren Steinway-D-Flügel und unsere Lautsprecheranlage zur Verfügung stellen, wir werden die Öffentlichkeitsarbeit z.B. mit unserer Webseite und mit unseren Newslettern unterstützen. Vor allem aber werden wir uns für die Einwerbung zusätzlicher Mittel einsetzen, damit das hohe künstlerische Gesamtniveau erhalten bleibt und damit immer mal wieder besondere, im „Normalbudget“ nicht darstellbare Projekte realisiert werden können. Dabei setzen wir weiterhin auf das großartige Netzwerk, dem unser bisheriger Erfolg zu verdanken ist: die KempenKlassik-Mitglieder, der Kempener „Förderkreis Kultur und Wirtschaft“, die Kempener Stiftung „Bürger für Klassik“, der WDR Köln, die Sparkassen-

stiftung „Natur und Kultur“ Kreis Viersen, das Kultursekretariat NRW Gütersloh, private Spender. Vor allem aber setzen wir auf Sie, unser treues Publikum!

Viele spannende und inspirierende Musikerlebnisse wünschen Ihnen ...



Doerte Schäfer

Doerte Schäfer
(Vorsitzende Kempen Klassik e.V.)

Peter Landmann

Peter Landmann
(Künstlerischer Leiter)

09.08.

Mittwoch
19.30 Uhr
Paterskirche

Tickets
ab 09.07.23



FABIAN MÜLLER KLAVIER & LEITUNG THE TRINITY SINFONIA

SAISONERÖFFNUNGSKONZERT

Wolfgang Amadeus Mozart:

Andante aus der Serenade für Bläser c-moll KV 388/384a

Klavierkonzert Nr. 14 Es-Dur KV 449

Andante aus Klavierquartett Nr. 1 g-moll KV 478

Sinfonie Nr. 40 g-moll KV 550

Fantasie d-moll KV 397

Klavierkonzert Nr. 23 A-Dur KV 488

Dieses besondere Konzert zum Auftakt der Saison wird ermöglicht durch die Kempener Stiftung „Bürger für Klassik“.

Fabian Müller hebt sein neues großes Projekt in Kempen aus der Taufe!

Der aktuelle Shooting-Star unter den deutschen Pianisten und Liebling des Kempener Publikums schreitet in seiner erstaunlichen Laufbahn mit Siebenmeilenstiefeln voran. Mit großem Erfolg hat er begonnen, Mozart- und Beethoven-Klavierkonzerte vom Klavier aus selbst zu dirigieren, z.B. alle fünf Beethoven-Konzerte mit dem Kölner Kammerorchester im Wiesbadener Kurhaus.

Der nächste Schritt ist nun, gemeinsam mit seinen Musikerfreundinnen und -freunden ein neues, eigenes Orchester zu gründen: **The Trinity Sinfonia!**

Hinter dem Namen verbirgt sich die Trinitatiskirche in Bonn-Endenich, in der sein Vater viele Jahre als Pfarrer tätig war. Die Kirche bildete Inspiration und Ausgangspunkt zu Müllers heu-

tigem musikalischen Wirken, denn hier boten sich ihm schon als Kind Gelegenheiten, neu erarbeitete Repertoire erstmals öffentlich darzubieten.

Eine wichtige Rolle spielt bei diesem Orchesterprojekt auch kammermusikalisches Musizieren, das Fabian Müller gerade dann eine Herzensangelegenheit ist, wenn er die konzertanten Werke von Bach, Mozart und Beethoven aufführt. Seinem entsprechenden Klangideal nachspürend, hat er das neue Orchester zusammengestellt. Dazu konnte er musikalische Partnerinnen und Partner gewinnen, die ihn schon seit Jahren auf den Konzertbühnen begleiten: das Zentrum der Streichergruppe bilden die Mitglieder des Aris Quartetts, eine der Top-Formationen der jungen internationalen Streichquartett-Szene. Im Kern des Bläserapparats sorgen die Mitglieder des Monet Quintetts für Impulse, darunter so herausragende Musikerinnen und Musiker wie Daniela Koch, Solo-Flötistin der Bamberger Symphoniker, oder Theo Plath, Solo-Fagottist des



Foto: Christian Palm

hr-Sinfonieorchesters (das Aris Quartett und das Monet Bläserquintett – beide Ensembles waren jüngst sehr erfolgreich in der Kammermusikreihe der Kempener Klosterkonzerte zu Gast).

Wir sind glücklich, „Geburtshelfer“ dieses spannenden Projektes sein zu können: Fabian Müller und sein Orchester geben ihr Debüt-Konzert in der Paterskirche, das zweite mit demselben Programm am darauf folgenden Tag beim Rheingau Musik Festival in Wiesbaden.

31.08.

Donnerstag
20.00 Uhr
Paterskirche

Tickets
ab 30.07.23

FRANK PETER ZIMMERMANN VIOLINE DMYTRO CHONI KLAVIER

L. v. Beethoven: Sonate Nr. 4 a-moll op. 23
B. Bartók: Sonate Nr. 1 (1921)
J. Brahms: Sonate Nr. 1 G-Dur op. 78



Fotos: Irène Zandiel / Lisa Marie Mazzucco

Als kleiner Junge schon soll er als Berufsziel „Weltgeiger“ angegeben haben – und das ist er auch geworden! Seine Initialen „FPZ“ stehen heute weltweit für einzigartige geigerische Qualität, für Musikalität und Klangschönheit. Auf allen Kontinenten wird er als einer der großen Geigenvirtuosen unserer Zeit gefeiert. Zu seinen herausragenden Erfolgen in jüngster Zeit gehören drei im September 2021 erschienene Aufnahmen mit den Berliner Philharmonikern und den Violinkonzerten von Beethoven unter Daniel Harding, von Bela Bartók unter Alan Gilbert und von Alban Berg unter Kirill Petrenko, die 2022 u.a. mit dem Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet

wurden. Zum dritten Mal kehrt er nun zurück in die Paterskirche, deren Akustik und Atmosphäre es ihm angetan haben. Er kommt mit einem jungen Begleiter, der zum ersten Mal mit ihm konzertiert: **Dmytro Choni**, Jahrgang 1993, stammt aus Kiew in der Ukraine. Er studiert noch in Graz, hat aber parallel schon sehr erfolgreich eine internationale Karriere gestartet. Erfolge bei bedeutenden Wettbewerben haben ihm den Weg geebnet, zuletzt gewann er die Bronze-Medaille beim internationalen Van-Cliburn Klavierwettbewerb 2022. FPZ wird er nicht nur in Kempen, sondern später u.a. in München und in Mailand begleiten.

08.09.

Freitag
20.00 Uhr
Paterskirche

Tickets
ab 08.08.23

QUADRIGA CONSORT WIEN

Leitung: Nikolaus Newerkla

„Midsummer“
Lieder und Tanzmelodien aus Skandinavien
und Großbritannien

Quadrigo Consort – „The Early Music Band“ kommt nach dem großen Erfolg, den das Ensemble hier im September 2018 hatte, zum zweiten Mal nach Kempen – jetzt mit ihrer 2019 dazu gestoßenen, überall besonders umjubelten Sängerin Sophie Eder. Mit einer einzigartigen, auf historischen Instrumenten realisierten Mischung aus Alter Musik, Folk und Pop-Groove hat Nikolaus Newerkla eine eigene Form der Alten Musik kreiert, die seine „Band“ zu einem der bekanntesten und erfolgreichsten Ensembles Österreichs gemacht hat.

Bisher sind 10 CDs erschienen, darunter besonders populär die bei Sony herausgekommene CD „On a Cold Winter’s Day“. Das neue Programm „Midsummer“, das wir diesmal in Kempen erleben werden, bringt gälische Tanzmusik der Schotten, lebenslustige Lieder der um die Sonnwendfeuer tanzenden Schweden und tiefgründige englische Balladen. Die CD mit diesem Programm war in zwei Kategorien für den Opus Klassik nominiert.



Foto: Privat

13.09. SARA DANESHPOUR KLAVIER

Mittwoch
20.00 Uhr
Paterskirche

Sechs Etüden von György Ligeti
und 24 Etüden op. 10 und op. 25
von Frederic Chopin

Tickets
ab 13.08.23

In Deutschland noch wenig bekannt und mehr ein Geheimtipp, ist Sara Daneshpour international aber, vor allem in ihrer Heimat USA, längst ein Star. „Sie schafft fesselnde Poesie“ – das schreibt z.B. die Washington Post. Sie zieht Publikum und Kritik in aller Welt mit ihrer „atemberaubenden Technik, ihrer Kraft und Expressivität, ihrer Fantasie und Bühnenpräsenz“ in den Bann (The New York Concert Review). Geboren in Washington D.C., als Kind einer iranisch-amerikanischen Familie, studierte Sara Daneshpour bei Leon Fleisher am Curtis Institute of Music sowie u.a. an der Juilliard School in New York. Sie kommt nach Deutschland im Jahr des 100. Geburtstages



Foto: Kaupo Kikkas

von György Ligeti und hat ein „Hammer-Programm“ im Gepäck: Mit den Klavier-Etüden von Chopin und Ligeti verbindet sie zwei der faszinierendsten und forderndsten Werke, die je für Klavier geschrieben wurden. Die Klavier-Etüden gehören zu den Hauptwerken des aus Siebenbürgen stammenden Ligeti, der seit 1957 in Österreich, in (West-)Deutschland und den USA gelebt hat und 2006 in Wien gestorben ist. Die internationale Musikwelt feiert ihn zu seinem 100. Geburtstag ausgiebig als „Jahrhundert-Komponisten“, und wir in Kempen leisten dazu mit diesem Klavierabend unseren bescheidenen, aber exquisiten Beitrag.

17.09. FAMILIENKONZERT KONSTANTIN, DAS KROKODIL

Sonntag
15.00 Uhr
Paterskirche

Tickets
ab 17.08.23

5+

Bläserquintett der Dinslakener Kinderkonzerte

Erzähler: Volker Bellingröhr
Nach dem Buch von Gerda Wagener
mit den Bildern von Vlasta Baránková
Komposition: Evelyn Klaunzer

Konstantin ist ein kleines Krokodil und lebt zurückgezogen in einer kleinen Bucht im großen Amazonas-Urwald in Südamerika. Die anderen Krokodile ärgern ihn und lachen ihn aus, weil er so schüchtern ist und sich kaum traut, etwas zu sagen. So wird er immer ängstlicher und zieht sich noch mehr zurück. Doch dann passiert etwas: Konstantin findet mitten im Urwald ein Waldhorn. Er fängt an, darauf zu spielen, erst vorsichtig, dann immer mutiger und entdeckt damit eine besondere



Illustration: Vlasta Baránková

Sprache und eine wunderbare Möglichkeit, sich mitzuteilen: die Musik. Mit ihr strömen nun endlich all die Geschichten aus ihm heraus, die er so gerne erzählen wollte. Und die anderen Tiere? Die hören ihm nun endlich zu und haben Zeit für ihn.

Ein Kinderkonzert über das Anderssein, über Selbstbewusstsein und über die Kraft der Musik.

INFOS NACHTMUSIK

Nachtmusik – die etwas anderen Konzerte

Bei den Konzerten der „Nachtmusik“ handelt es sich um ein besonderes Konzertformat. Die Paterskirche ist dabei unbestuhlt. Das schafft eine außergewöhnliche Atmosphäre und erzeugt eine besondere Nähe zu den Künstlerinnen und Künstlern.

Bringen Sie sich also gerne eine Sitzgelegenheit mit, sitzen oder liegen Sie auf dem Teppichboden oder erwerben Sie vor Beginn einen schönen, stabilen KempenKlassik-Nachtmusik-Hocker für 10,- €. Kommen Sie doch schon um 21 Uhr und gönnen sich ein schönes Glas Prosecco als Aperitif!



Unsere Nachtmusiken:

Seite 13, Gambelin | 13.10.23
Seite 24, Hanke Brothers | 08.02.24
Seite 29, Trio Belli – Fischer – Rimmer | 08.05.24
Seite 34, Laura Lootens | 14.06.24

Eine Nachtmusik
mit Vincent Peirani &
Emile Parisien

13.10.

Freitag
21.30 Uhr
Paterskirche



NACHTMUSIK Hinweise zur Nachtmusik Seite 12 GAMBELIN

Christian Elin (Bassklarinette/Sopransaxophon)
Anna Zimre (Viola da Gamba) und

All' improvviso

Renaissance- und Barockmusik trifft auf Jazz und Moderne

Gambelin: Die historische Gambe trifft den Elin. Und die Klarinette bzw. das Saxophon trifft die Zimre. So treffen sich Instrumente und Musikstile, zwischen denen drei Jahrhunderte Musikgeschichte liegen. Zimre und Elin belassen es aber nicht bei der Gegenüberstellung, in ihrer Musik entsteht vielmehr etwas vollkommen Neues – eine Klangwelt, die mit Stilen nicht mehr ausreichend beschrieben werden kann. Vor allem die Kompositionen, die Elin für diese sehr spezielle Besetzung geschrieben hat, greifen all die erstaunlichen Ähnlichkeiten in der musikalischen Praxis von Barockmusik und Jazz auf: harmonische Modelle, die Freiheit der Improvisation, Swing und



Foto: Thomas Radlwimmer

Inégalité, das Spiel mit Obertönen. Auf diese Weise erlebt das Publikum auch die Musik der großen Gambenmeister der Renaissance- und Barockzeit neu: insgesamt ein Musikerlebnis, das die Zeit vergessen lässt.

Anna Zimre musiziert regelmäßig mit bedeutenden Ensembles der Alten Musik wie z.B. dem La Folia Barockorchester und der Kölner Akademie. Sie leitet außerdem das von ihr gegründete Orchester Munich Baroque. **Christian Elin** ist international als Solist, Kammer- und Orchestermusiker tätig. Mit seinen verschiedenen Kammermusikensembles gastiert er bei bedeutenden Festivals wie z.B. den Schwetzingen Festspielen.

21.10. FAMILIENKONZERT
DIE BLECHARBEITER –
VIEL SPASS MIT BRASS!

Samstag
15.00 Uhr
Paterskirche

5+



SonusBrass Ensemble

Gewinner des „YEAH! Young EARopean Award“ 2010

Ganz zufällig treffen fünf lustige Typen aufeinander. Jeder von ihnen hat gerade seinen Job verloren. Sorgen machen sich breit, wie es nun weitergehen soll. Aus Langeweile stöbern sie in einem Haufen Blech herum. Und siehe da – der vermeintliche Schrott tönt, klappert und klopft. Sogar ganze Musikinstrumente lassen sich aus dem Schrotthaufen zusammensetzen.

Die ersten Töne werden den „Ofenrohren“ entlockt – mit Hilfe der Zuhörer. Denn wie sollten die Blaumänner auch wissen, wie das geht. Kaum kann man ein Mundstück spielen, entdecken die Fünf, dass jedes Instrument einen ganz eigenen Klang hat. Und dann passiert es – man spielt plötzlich zusammen, miteinander. Ein ganz neues Erlebnis, das alle beflügelt.



Foto: Privat



27.10. LUKAS STERNATH KLAVIER

Freitag
20.00 Uhr
Paterskirche



1. Preis ARD-Wettbewerb 2022

Franz Schubert – Johannes Brahms –
Sergei Prokofjew

Per Live-Stream konnte man im Internet das extrem spannende Finale des ARD-Wettbewerbs 2022 im Fach Klavier verfolgen und sehen, wie Igor Levit im Publikum jubelte, als der 1. Preis seines Schülers Lukas Sternath verkündet wurde. Der 2001 geborene Österreicher gewann auch sämtliche Sonderpreise, darunter den Publikumspreis. Sein Studium in Wien absolvierte er u.a. bei der in Kempen bestens bekannten Pianistin Anna Malikova, seit 2022 studiert er in Hannover bei Levit. Schon im Jahr zuvor ist er ins internationale Rampenlicht getreten als mehrfacher Preisträger des Busoni Klavierwettbewerbs in Bozen. Nun werden ihn die Konzerthäuser und Festivals in aller



Foto: Wolfgang Franz

Welt möglichst rasch ihrem Publikum präsentieren wollen – da freuen wir uns enorm und dürfen auch ein bisschen stolz sein, dass wir ihn als Steinway Prize Winner so „frischgebacken“ nach Kempen einladen konnten.

Sein anspruchsvolles Programm endet mit einem ziemlichem „Brocken“: der 7. Klaviersonate Prokofjews. Es wird erzählt, der Komponist, der ein sehr guter Pianist war, habe sie lieber nicht selbst uraufgeführt, sondern das 1943 Svatoslav Richter überlassen, weil der die technischen und musikalischen Schwierigkeiten seines Werkes besser meistern konnte.

07.11.

Dienstag
20.00 Uhr
Paterskirche



MANZ / JENSEN / KLIESER / HÖLSCHER / ZHENG / MARTIN / WAGNER

Carl Nielsen – Jean Françaix – Ludwig van Beethoven



Fotos siehe: www.kempen-klassik.de

Der Klarinettist Sebastian Manz, der Hornist Felix Klieser und der Bratscher Wen Xiao Zheng werden den Kempener Kammermusikfreunden von höchst eindrücklichen Auftritten in anderen Formationen in bester Erinnerung sein.

Der aus Tübingen stammende Lionel Martin ist ein junger, herausragend begabter Cellist: Seit 2017 ist er Stipendiat der Anne-Sophie Mutter Stiftung, 2022 gewann er als jüngster Teilnehmer den Wettbewerb „Ton & Erklärung“. Ein besonderer (Glücks-)Fall ist der junge Bassist Dominik Wagner. Mit Mitte 20 ist er schon ein Star seines Instruments, 2022 wurde er z.B. mit dem Opus Klassik als „Nachwuchskünstler des Jahres“

ausgezeichnet, 2023 folgt sein Debüt-Recital in der Carnegie Hall New York. Franziska Hölscher ist ebenfalls als Solistin und Kammermusikerin international höchst erfolgreich unterwegs. Zu ihren regelmäßigen musikalischen Partnern gehört z.B. der Pianist Kit Armstrong. Sie ist Leiterin des Musikfestivals „Fränkischer Sommer“.

Zu den bedeutendsten Werken des jungen Beethoven gehört sein Septett, es war das zu seinen Lebzeiten populärste. Dass es heutzutage relativ selten zu hören ist, liegt wohl an der aufwändigen Besetzung. Umso mehr können wir uns glücklich schätzen, es in einer solch hochkarätigen Besetzung zu erleben.

19.11.

Sonntag
18.00 Uhr
Paterskirche

SEICENTO VOCALE

Zum Volkstrauertag:
Friedensrufe

Chorwerke von Robert Schumann, Johannes Brahms,
Viktor Ullmann, Ernst Krenek und Max Reger

Dieses Konzert hat seinen Ursprung in der kleinen Feier, die wir uns nach dem letzten grandiosen Auftritt von ChorWerk Ruhr gegönnt haben. CWR-Mitglieder erzählten begeistert von einem Chorprojekt, in dem sie sich ebenfalls engagieren: Seicento Vocale! Ein junges Ensemble, das auf hohem sängerischem und musikalischem Niveau mit flexiblen Besetzungen aus jungen, professionellen Ensemblesängerinnen und -sängern Vokalmusik aufführt. Das bevorzugte Repertoire umfasst herausragende Werke des Frühbarock, aber auch Musik des 19. und 20. Jahrhunderts mit textlichen und musikalischen Bezügen zum 17. Jahrhundert. Die Arbeit fokussiert sich dabei auf



Foto: Jo Kremser

eine moderne, historisch informierte Aufführungspraxis, die einen homogenen Chorklang mit den solistischen Stärken der Sängerinnen und Sänger verbindet.

Das Programm „Friedensrufe“ folgt den Spuren, die das 17. Jahrhundert in der Musik späterer Epochen hinterlassen hat. Es schlägt durch textliche Bezüge einen Bogen von den verheerenden Weltkriegen des 20. Jahrhunderts zurück zum Dreißigjährigen Krieg. Ernst Kreneks „Kantate von der Vergänglichkeit des Irdischen“, Viktor Ullmanns Melodram „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ und Max Regers „Requiem“ bilden dabei die Eckpfeiler von Mahnen und Gedenken.

30.11. **EVGENIA RUBINOVA** KLAVIER

**Donnerstag
20.00 Uhr
Paterskirche**
W. A. Mozart: Suite C-Dur KV 399 & Lacrimosa
Franz Liszt: „Totentanz“
Peter Tschaikowsky: 18 Klavierstücke op. 72 (Auswahl)



Foto: Harald Hoffmann

Gerühmt wird ihre „kontrapunktische Klarheit“ und ihr „kantabes und äußerst klangsinnliches“ Spiel (Fono Forum), ihre „Souveränität im musikalischen Ausdruck“ (Rondo) sowie eine „überlegene Balance der Extreme“ (FAZ).

In Kempen haben wir Evgenia Rubinova 2011 kennengelernt, als der Oboist Albrecht Mayer sie als seine wunderbare Klavierbegleiterin mitbrachte. Aufgewachsen ist sie in Taschkent (Usbekistan). Bereits mit zwölf Jahren gewann sie den Russischen Internationalen Klavierwettbewerb. Später schloss sie die Gnessin-Musikhochschule in Moskau mit Auszeichnung ab. Sie besuchte Meisterkurse mit Pianisten wie Vladimir Krainev

und Alexei Ljubimow, konzertierte schon in jungen Jahren mit verschiedenen Symphonieorchestern und gab Klavierabende in den großen Konzertsälen in Moskau, St. Petersburg, Minsk etc. Im Jahr 2000 zog sie nach Deutschland und studierte an der Frankfurter Musikhochschule. Die Silbermedaille beim renommierten Klavierwettbewerb in Leeds war dann der Startschuss zu einer beeindruckenden internationalen Karriere – von Berlin über Paris bis New York und Peking. Sie unterrichtet am Leopold-Mozart-Zentrum in Augsburg und engagiert sich besonders für Jugendprojekte wie z.B. „Rhapsody in School“.

10.12. **VALER SABADUS** COUNTERTENOR

**Sonntag
18.00 Uhr
Paterskirche**
SPARK DIE KLASSISCHE BAND
Closer to Paradise
Sehnsuchtsklänge von Händel bis Rammstein



Valer Sabadus, Superstar der Alte-Musik-Szene, tut sich zusammen mit einem der frechsten Instrumental-Ensembles der Klassik-Szene! **Spark – die klassische Band**, laut Tagesspiegel „die coolsten Blockflöten der Welt“, erfreut sich in Kempen großer Beliebtheit, in der Paterskirche zuletzt bejubelt im Juni 2020. Als „ungeheuer dramatisch, kristallklar, extrem kontrolliert, lyrisch fein“ beschreibt die SZ den Klang von Sabadus – mit seiner glasklaren und androgynen Stimme singt er in der Riege der weltbesten Countertenöre. Internationale Bekanntheit erlangte er 2012 als Semira in Leonardo Vincis Oper „Artaserse“, mit der er durch zahlreiche Opernhäuser Europas tourte. Den Opern-

fans in unserer Region ist unvergesslich sein „Xerxes“ (Händel) an der Düsseldorfer Oper in der Kult-Inszenierung von Stefan Herheim (2013).

Was wir in Kempen erleben werden, ist seiner neugierigen Freude an genreübergreifenden Projekten zu verdanken. „Closer to Paradise“ will das Gefühl der Sehnsucht klanglich erfahrbar machen. Vier Akte, jeder in einer anderen Sprache, jeder einer anderen Epoche gewidmet. Barocke Arien, romantische Kunstlieder und impressionistische Melodien verschmelzen mit Avantgardeklängen, Volksliedern, Chansons und Rocksongs zu völlig neuen Klangszenen.



Foto: Christine Schneider

17.12.

Sonntag
18.00 Uhr
Paterskirche

DANIEL SEPEC VIOLINE
TABEA ZIMMERMANN VIOLA
JEAN-GUIHEN QUEYRAS VIOLONCELLO

Ludwig van Beethoven – Paul Hindemith – Franz Schubert



Fotos: Marco Borggreve

Frank Peter und Tabea Zimmermann sind nicht verwandt, aber eins haben beide gemeinsam: Sie sind beste Freunde und Unterstützer der Kempener Klosterkonzerte!

Tabea Zimmermann, die sich selbst als „Musikerin mit dem Instrument Bratsche“ bezeichnet, gehört zu den beliebtesten und renommiertesten Interpreten unserer Zeit. Mit der Verleihung des internationalen Ernst von Siemens Musikpreises 2020, der Residency beim Royal Concertgebouw Orchestra in der Saison 2019/2020 und der Residency bei den Berliner Philharmonikern in der Saison 2020/2021 erfuhr Tabea Zimmermann größte Anerkennung für ihren kompromisslosen Qualitätsanspruch und

den unermüdlichen Enthusiasmus, mit dem sie ihr Verständnis der Werke und ihre Liebe zur Musik ihrem Publikum vermittelt.

Jean-Guihen Queyras wollte eigentlich im März 2020 zusammen mit dem Pianisten Alexandre Tharaud in Kempen spielen, was aber der Pandemie zum Opfer fiel. So sind wir sehr froh, dass es geklappt hat, Queyras nun als Teil dieses weltberühmten Streichtrios hierher zu locken, zusammen mit **Daniel Sepec**, dem Konzertmeister der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Ihn haben wir zuletzt im Juni 2022 als Solist des Ensemble Volcania erlebt. Im Anschluss an Kempen geht das Trio mit dem gleichen Programm auf Japan-Tournee.

11.01.

Donnerstag
20.00 Uhr
Paterskirche

ALEXANDRE THARAUD KLAVIER

Französische Klaviermusik
Couperin – Debussy (u.a. Cinq Préludes) – Satie – Ravel
(u.a. La Valse)



Foto: Jean Baptiste Millot

Alexandre Tharaud gilt weltweit als einer der wichtigsten Botschafter französischer Klavierkunst. Seine zahlreichen, meist preisgekrönten Soloalben, seine stets erlesenen Konzertprogramme und seine Kollaborationen mit Theatermachern, Choreografen, Schriftstellern, Filmemachern, Singer-Songwritern etc. weisen ihn als einen ungewöhnlich vielseitigen und originellen Künstler aus. 2012 wirkte er z.B. in der Rolle des Pianisten „Alexandre“ in Michael Hannekes gefeiertem Film „Amour“ mit.

21-jährig gewann er 1989 den zweiten Preis beim ARD Wettbewerb in München, 2015 erhielt er den „Echo Klassik“ für die

beste Konzerteinspielung des Jahres, 2021 kürten ihn die Victoires de la Musique Classique zum Solisten des Jahres.

Seit mehr als 20 Jahren verbindet ihn eine Freundschaft und Duo-Partnerschaft mit dem Cellisten Jean-Guihen Queyras. Unsere Planungen, dieses Duo nach Kempen zu holen, scheiterten in den vergangenen Jahren zweimal, einmal pandemie- und einmal krankheitsbedingt. Wir sind froh, dass es jetzt erstmal gelungen ist, ihn erneut – nach 2009 und 2017 zum dritten Mal – für ein Rezital einzuladen (und Queyras gut drei Wochen davor als Cellisten in Tabea Zimmermanns Streichtrio). Aber an dem Cello-Klavier-Duo-Projekt bleiben wir dran. Versprochen!

26.01. ARS ANTIQUA AUSTRIA

Freitag
20.00 Uhr
Paterskirche



in Zusammenarbeit mit dem WDR Köln

1658 wurde Jakob Stainer zum offiziellen Geigenbauer am Innsbrucker Hof berufen, worauf sich die bedeutendsten Geiger der damaligen Zeit in seiner Werkstatt ein Stelldichein gaben: Giovanni Buonaventura Viviani, Johann Heinrich Schmelzer, Giovanni Pandolfi Mealli und sogar Heinrich Ignaz Franz Biber reisten nach Tirol, um diesen „Meister seines Fachs“ zu treffen und das eine oder andere Instrument zu erstehen. Die Begegnung mit dem „Gott des Geigenbaus“ war für die Virtuosen dieser Epoche ein inspirierendes Erlebnis und regte sie an, die Kunst des Violinspiels in ungeahnte Höhen voran zu treiben. Umgekehrt konnte Meister Stainer von den Ansprüchen großer Geiger



Foto: Mira Letzbor

lernen und so den Geigenbau hinsichtlich klanglicher Qualität und verbesserter Spielbarkeit revolutionieren.

Gunar Letzbor hat einige Jahre als Konzertmeister in bedeutenden Ensembles der Alten Musik gespielt, bevor er 1989 sein eigenes Ensemble gründete. Nikolaus Harnoncourt und Reinhard Goebel waren wichtige Lehrmeister und Impulsgeber. Er hat zahlreiche Barock-Werke in den Archiven ausgegraben, editiert und erstmals wieder aufgeführt. Deshalb nennt er Ars Antiqua Austria auch „Ensemble für neue Barockmusik“. Sie spielen die Alte Musik wie Neue Musik und sind damit weltweit höchst erfolgreich.

03.02. FAMILIENKONZERT ALARM IM SCHWARM

Samstag
15.00 Uhr
Rokokosaal

4+

Zaches & Zinnober

Ausgezeichnet mit dem Bremer Kinderoskar 2013

Zaches & Zinnober nehmen ihr Publikum mit auf eine Wasserreise – poetisch und spielerisch und ungemein musikalisch. Mit Live-Musik, tollen Liedern, vielen abenteuerlichen Geschichten, achtsamen Gedanken und Gelegenheit zum Mit-Musizieren, Mit-Singen, Mit-Denken und Mit-Schwärmen.

Zwei alte Seebären präsentieren in diesem lustigen Kinderkonzert frische Schallwellen aus der Konzertmuschel, von kleinen Fischen, die als Schwarm auch vor ganz großen Fischen nicht



Illustration: Zaches & Zinnober

kuschen müssen und dabei gleichzeitig ganz schön frech und ganz schön liebenswert sein können.

„Alarm im Schwarm“, das ist aber auch die Parole der Kinder und Jugendlichen, die nicht mehr einfach so mit dem Strom schwimmen wollen, die sich jeden Freitag zu neuen Schwärmen verbünden und es auch mit den ganz großen Fischen aufnehmen wollen.

08.02.

Donnerstag
21.30 Uhr
Paterskirche

NACHTMUSIK Hinweise zur Nachtmusik Seite 12 **HANKE BROTHERS**

Altweiberfastnachtsalternativkonzert
mit u.a. Tuba, Blockflöte, Violine, Percussion

Klassik, Jazz, Pop? Egal. Der Groove verbindet alles!



Foto: Theresa Pevai

Die Boyband der Klassik: 4 Brüder, 4 Persönlichkeiten, 4 x 4 Instrumente und tonnenweise Talent. Die vier Hanke Brothers versprechen nichts anderes als „unerhörten Musikgenuss“. Hochtalentierte, spielen die vier Brüder virtuos über alle Genre Grenzen hinweg, und jedes Konzert wird zum wohligen Angriff auf alle Sinne.

Aus Sindelfingen stammend, gehen sie gemeinsam einen steilen Erfolgsweg: 2014 erste gemeinsame Familien-CD, 2016 das erste musikalische Kindermärchen, 2017 Biennale Sindelfingen und dann allmählich immer größere Kreise – Stuttgart, Wittenberg Weltausstellung, schon mal USA, Goethe Institut Spani-

en, 2020 Gründung des eigenen Festivals „Heimspiel“ usw. bis 2022: Heidelberger Frühling, Mozartfest Würzburg, Schleswig Holstein Musikfestival!

Vielfalt, Experimentierfreude, das Ausloten neuer Grenzen, das ist das Lebenselixier der Brüder. Jeder von ihnen macht Musik auf seine ganz spezielle Weise, am eindrucksvollsten aber sind sie als Team auf der Bühne. Dabei gilt: Kein Konzert ist wie das andere, kein Stück, wie man es kennt, und die Instrumente spielen auch nicht immer das, was man erwartet. Gemeinsam haben sie auf der Bühne einen „musikalischen Dialekt“ gefunden, der so noch nicht zu hören war!

18.02.

Sonntag
18.00 Uhr
Paterskirche

PATRICK GRAHL TENOR **KLARA HORNIG** KLAVIER

Robert Schumann: Dichterliebe op. 48
sowie weitere Lieder von Schumann
und Wilhelm Weismann (1900–1980)



Fotos: Guido Werner / Simon Pauly

Patrick Grahl kommt mit einem der populärsten Liederzyklen der Romantik nach Kempen: Schumanns Dichterliebe, geschrieben 1840 nach Gedichten von Heinrich Heine.

In unserer Region war der Sänger zuletzt am Karfreitag in der ausverkauften Essener Philharmonie als Evangelist in Bachs Matthäus-Passion zu erleben. Als ehemaligem Thomaner schien ihm diese große Aufgabe wie auf den Leib geschrieben. 2016 gewann er den 1. Preis beim XX. Internationalen Johann Sebastian Bach Wettbewerb in Leipzig, was ihm die Türen zu einer internationalen Karriere als Konzert- und Oratoriensänger öffnete. Inzwischen gehört er zu den Großen seines Fachs,

zuletzt ist er z.B. in Helsinki und Budapest, in Zürich und Amsterdam erfolgreich aufgetreten. Zu den Oratorien kommen allmählich immer mehr Opernpartien hinzu (z.B. Jaquino in Beethovens Fidelio in Zürich). Sein großes Interesse am Liedgesang führt ihn in diesem Sommer zusammen mit dem Pianisten Daniel Heide z.B. zur Schubertiade in Schwarzenberg.

Seine Begleiterin in Kempen wird die Pianistin **Klara Hornig** sein. Für zahlreiche namhafte Solistinnen und Solisten ist die Berlinerin eine begehrte Partnerin. Als gefragte Pädagogin leitet sie Liedinterpretationsklassen sowohl an der Musikhochschule in Rostock als auch an der Universität der Künste Berlin.

07.03. ELISABETH BRAUSS KLAVIER

Donnerstag
20.00 Uhr
Paterskirche

Domenico Scarlatti: 4 Sonaten
Ludwig van Beethoven: Sonate op. 31 Nr. 3
Sergei Prokofjew: 10 Stücke op. 12 (Auswahl)
Robert Schumann: Carnaval op. 9



Foto: Simon Höfele

Von ihrem ersten Kempener Auftritt, bei dem sie im September 2022 den Trompeter Simon Höfele begleitete, waren wir so begeistert, dass wir sofort ihre schnellstmögliche Rückkehr verabredeten. Nun kommt sie also wieder, und zwar mit einem attraktiven Solo-Programm, das seinen Abschluss in R. Schumanns berühmtem Klavierzyklus „Carnaval“ finden wird: ein musikalischer Maskenball, der in 22 kurzen Charakterstücken geistreich Figuren aus Schumanns Welt auftreten lässt. Elisabeth Brauß, 1995 geboren, ist eine der größten Begabungen und Hoffnungsträgerinnen der jungen Pianistengeneration in Deutschland. Mit sechs Jahren begann sie ihre

Ausbildung bei Elena Levit, 2007–2010 war sie Studentin am Institut zur Frühförderung musikalisch Hochbegabter an der Musikhochschule Hannover. Als 18-Jährige gewann sie den Haupt- und Publikumspreis beim TONALI Grand Prix in Hamburg, 2015 den Wettbewerb „Ton und Erklärung“ in Frankfurt und 2016 den Kissinger KlavierOlymp. Für die Saisons 2018–2020 wurde sie für das „BBC New Generation Artist Program“ ausgewählt, was zu zahlreichen Auftritten in Großbritannien führte (z.B. Mozart-Klavierkonzert mit dem BBC Philharmonic Orchestra bei den „Proms“). Es folgten u.a. die Elbphilharmonie, das Konzerthaus Wien und die Wigmore Hall.

17.03. CONCERTO KÖLN CLARA BLESSING OBOE & LEITUNG

Sonntag
18.00 Uhr
Paterskirche

Oboe all'Italiana – Wettstreit der Brüder
Werke von Giovanni Battista Sammartini (1700–1775)
und Giuseppe Baldassare Sammartini (1695–1750)
sowie von Tomaso Albinoni und Antonio Vivaldi

RS

mit freundlicher Unterstützung der Ralf Schmitz GmbH

Mit diesem Kammerorchester, das heute zur Weltspitze im Bereich der historisch informierten Aufführungspraxis zählt, sind wir Kempener seit seinen Gründungszeiten, den späten 80er Jahren, freundschaftlich verbunden. **Concerto Köln** hat gerade eine USA-Tournee mit einem umjubelten Konzert in der Carnegie Hall beendet. Eines der nächsten Projekte ist Richard Wagners „Rheingold“ (konzertant) beim Originalklang-Festival FELIX in Köln und in Dresden, unter der Leitung ihres Ehrendirigenten Kent Nagano. Das Kempener Konzert ist gerade für uns hier ein besonderes Highlight, weil die Solistin und Leiterin des Abends



Fotos: Sonja Werner / Sabrina Weniger

aus Kempen stammt: die Oboistin **Clara Blessing**! Sie zählt inzwischen zu den Größen ihres Fachs in der Alte-Musik-Szene. Regelmäßig arbeitet sie mit Concerto Köln, aber auch mit anderen Spitzen-Ensembles. Sie ist in jungen Jahren schon Professorin für „historische Doppelrohrblattinstrumente“ an der Musikhochschule in Würzburg und unterrichtet außerdem an der Hochschule in Trossingen. Die Brüder Sammartini waren musikalische Grenzgänger: Ihre Musik ist noch angelehnt an barocke Modelle, atmet aber schon die Kantabilität des anbrechenden „style galant“ und die emotionale Tiefe des „Sturm und Drang“.

12.04.

Freitag
20.00 Uhr
Paterskirche

ARUNDOS QUINTETT CATHERINE KLIPFEL KLAVIER

Johann Sebastian Bach – Thomas Blumenkamp –
Carl Nielsen – Wolfgang Amadeus Mozart



Fotos: Christian Palm / Irène Zandiel

„Die hochtalentierten Musiker beherzigen alle kammermusikalischen Tugenden: virtuosen Witz, instrumentale Pointen und sinnliche Präsenz in homogener Bläser-Runde. Starke Musik stark interpretiert.“ Das schrieb die WAZ über das junge, aufstrebende Holzbläser-Quintett, dessen Mitglieder aus Deutschland, Japan und den USA stammen, das aber seine künstlerische Heimat in Nordrhein-Westfalen gefunden hat, wo es seit 2020 eine auf drei Jahre angelegte Ensembleförderung des Landes erhält. Mit individueller Spielfreude, interpretatorischer Frische und homogenem Zusammenspiel hat das 2013 an der Musikhochschule Köln gegründete Ensemble schnell im

Konzertleben Fuß gefasst und Wettbewerbserfolge erzielt. 2022 ist – unterstützt durch ein Stipendium der Kunststiftung NRW – die Debüt-CD des ARUNDOSquintetts erschienen. Auf dieser CD ist u.a. ein Werk von Thomas Blumenkamp, das wir auch in diesem Konzert hören werden. Diese Zusammenarbeit hat sich fruchtbar fortgesetzt und schließlich zu einem neuen Werk Blumenkamps geführt, das an diesem Abend bei uns uraufgeführt wird. Für dieses Sextett und für das Mozart-Quintett wird zusätzlich ein Klavier benötigt, das die großartige Pianistin des Morgenstern-Trios, **Catherine Klipfel**, übernehmen wird.

08.05.

Mittwoch
21.30 Uhr
Paterskirche



NACHTMUSIK Hinweise zur Nachtmusik Seite 12 TRIO BELLI – FISCHER – RIMMER

Posaune – Schlagzeug – Klavier

Songs without Words
Franz Schubert – Kurt Weill – Tom Waits

Typisch Nachtmusik: klassisch ausgebildete, hochkarätige Musiker, eine ungewöhnliche, reizvolle Besetzung und originelle, genreübergreifende Musikauswahl.

Das Trio Belli-Fischer-Rimmer wurde ursprünglich als Preisträgerensemble des Deutschen Musikwettbewerbs für die Bundesauswahl „Konzerte junger Künstler“ gegründet. Nach einer sehr erfolgreichen Saison mit Konzerten quer durch die Republik beschloss man weiterzumachen. Das war vor ca. 10 Jahren, und der Erfolg nimmt kein Ende.

Sie erschließen Werke des klassischen Repertoires neu und kleiden sie in ein frisches Klanggewand. Dabei spannt ihr Reper-



Foto: Nari Hong

toire einen weiten Bogen von Bach bis Xenakis, von Brahms bis Weill oder von Bernstein bis zum Singer-Songwriter Tom Waits. Die Programme des Trios wirken manchmal wie eine Achterbahnfahrt durch die Musikgeschichte, Genre-Schubladen greifen hier nicht, Altes beeinflusst Neues und umgekehrt. Es entstehen verblüffende Verwandtschaften und Wechselwirkungen über die Jahrhunderte. Dabei überraschen sich die drei Musiker auf der Bühne am liebsten selbst: Viele Arrangements lassen improvisatorische Freiräume, jedes Konzert bleibt einzigartig. Oft entstehen die Bearbeitungen durch gemeinsames Experimentieren und verändern sich über die Jahre immer weiter.

14.05.

Dienstag
20.00 Uhr
Rokokosaal

Eintritt: 8,- €

TOBIAS KOCH KLAVIER
JEAN-YVES PATTE MODERATION

STUMMFILMKONZERT

„La Valse de l'adieu“
oder: Chopins letzte Liebe

Dieser Abend ist eine unterhaltsame Ouvertüre und eine delikate Vorspeise zu dem Chopin-Klavierabend, den Tobias Koch am Folgetag in der Paterskirche geben wird.

Der ca. 65-minütige Film wurde erstmals 1927 gezeigt bei der Einweihung des neuen Salle Pleyel in Paris, kurz darauf auch in Warschau.

Während einer Aufführung im „Cinema Balzac“ in Paris fiel der Film einem Feuer zum Opfer und galt seitdem als verschollen. Der bekannte französische Musikwissenschaftler und Kunsthistoriker **Jean-Yves Patte** las in einem älteren Magazin über Dreharbeiten und Hintergründe zu diesem Film, fand das The-



Bilder: www.wikipedia.com

ma spannend und begab sich auf Spurensuche. Bei seinen Nachforschungen stieß er in Frankreich und England auf immer mehr Filmfragmente. Sein hartnäckiges Bemühen wurde schließlich belohnt: 90 Jahre nach der Film Premiere entstand unter seiner Leitung in einem Pariser Filmstudio eine fast vollständige Rekonstruktion des ursprünglichen Stummfilms – ein Juwel.

Jean-Yves Patte kommt persönlich nach Kempen, um den Film vorzuführen und eine kleine Einführung (in englischer Sprache) zu geben. Tobias Koch wird den Film am Bösendorfer-Flügel mit Musik von Chopin begleiten, darunter vermutlich auch der Titelwalzer „Valse de l'adieu“ As-Dur, op. 69 Nr. 1.

15.05.

Mittwoch
20.00 Uhr
Paterskirche

TOBIAS KOCH BROADWOOD-FLÜGEL

„Frédéric Chopin: The last concert“
(Edinburgh 1848)

Endlich mal wieder ein „Heimspiel“ für den in Kempen aufgewachsenen Tobias Koch! Mit der für ihn typischen Entdeckungsfreude hat er sich auf die Spuren eines besonderen Konzerts begeben und lädt das Publikum ein zu einer extravaganen Zeitreise. Sie führt nach Edinburgh, es ist der 4. Oktober 1848, und der berühmte Pianist und Komponist Frédéric Chopin spielt zum Abschluss seiner Tour durch England und Schottland ein Konzert mit eigenen Werken. Kurz darauf reist er zurück nach Paris – und wird bis zu seinem Tode im Oktober 1849 kein weiteres Konzert mehr geben.

Dieses Konzert bietet einen attraktiven Querschnitt seines



Foto: Marion Koell

Schaffens: Préludes, Etudes, Nocturnes, Mazurken, Walzer, eine Ballade, ein Impromptu und die Berceuse. Tobias Koch hat mit Musikwissenschaftlern zusammengearbeitet, um dieses Programm so präzise wie möglich zu rekonstruieren. Aber nicht nur das: Tobias Koch ist ein enthusiastischer Kenner und Sammler historischer Tasteninstrumente. Chopin stand damals ein Pianoforte der Firma John Broadwood & Sons zur Verfügung. Tobias Koch besitzt genau einen solchen Flügel und wird ihn nach Kempen mitbringen: Er spielt auf einem Broadwood aus derselben Modell-Reihe und demselben Herstellungsjahr wie Chopin in Edinburgh!

24.05. BACHWERKVOKAL SALZBURG

Freitag
20.00 Uhr
Paterskirche

Gordon Safari (Leitung)

Johann Sebastian Bach und Francisco Valls
Ein Zwiegespräch deutscher und katalanischer
Barockmusik

Kaum auszudenken, wie ein Gespräch zwischen J. S. Bach, dem unangefochtenen Meister des Kontrapunkts, und Francisco Valls verlaufen wäre, der als Domkapellmeister in Barcelona wirkte. In diesem Konzertprogramm kommt es zu einem spannenden Zwiegespräch zwischen mitteldeutscher und katalanischer Barockmusik. Valls, der bis heute nicht die ihm gebührende Bekanntheit hat, experimentierte revolutionär mit Enharmonik und Chromatik in seinen Motetten und Villanellen, ja sogar mit Vierteltontechnik für Streichinstrumente. Oft sind es kühne harmonisch-kontrapunktische Experimente von wenigen Minuten Dauer. Hört man die Musik von Francisco Valls, kann man



Fotos: Michael Brauer / Andrej Grlic

kaum glauben, dass im 18. Jahrhundert so komponiert wurde. Man wäre fast geneigt zu sagen, es sei falsch – aber nein, es ist Valls! Und Bach verwendet ja ebenfalls eindrucksvoll das Stilmittel der Chromatik. Wie groß die Distanz zwischen Katalonien und Mitteldeutschland und diesen herausragenden Komponisten auf musikalischer Ebene letztlich ist, das ist die Frage, die dieses Programm dem Auditorium stellt.

Eine wunderbare Entdeckung für uns – dieser **Gordon Safari** und sein 2015 in Salzburg gegründetes Ensemble, das sich innerhalb kurzer Zeit einen Namen gemacht hat und jetzt auch außerhalb Österreichs durchstartet.

05.06. SCHUMANN QUARTETT

Mittwoch
20.00 Uhr
Paterskirche

Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett A-Dur KV 464
Sergei Prokofjew: Streichquartett Nr. 1 op. 50
Ludwig van Beethoven: Streichquartett Es-Dur op. 127

Das Schumann Quartett ist dort angekommen, wo alles möglich ist, weil man auf Sicherheiten verzichtet. Das schließt auch das Publikum mit ein, das sich Abend für Abend auf alles gefasst machen muss: „So wirklich entwickelt sich ein Werk nur live“, sagen sie, „das ist ‚the real thing‘, weil wir vorher selbst nie wissen, was passiert. Spätestens auf der Bühne fällt jede Imitation weg, man wird automatisch ehrlich zu sich selbst. Dann kann man in der Musik eine Verbindung mit dem Publikum herstellen, kommunizieren.“ Die Live-Situation wird in dieser Saison noch weiter aufgeladen: Sharon Kam, Fabian Müller, Anna Lucia Richter, Anna Vinnitskaya, und Jörg Wid-



Foto: Harald Hoffmann

mann zählen zu den aktuellen Partnern der Vier. Ein besonderes Highlight der Saison 22/23 war eine Konzertreise nach Singapur, an die sich noch Konzerte in Australien anschlossen. Im April 2023 gab es eine große Europa-Tour mit Anna Vinnitskaya (mit Robert Schumanns Klavierquintett u.a. in Brüssel, Hamburg, Berlin und Genf). Nicht zu vergessen sind die ihnen sehr vertrauten Orte wie z.B. die Schubertia-de in Schwarzenberg. Ihre CDs werden regelmäßig mit Preisen bedacht, 2019 z.B. mit dem Opus Klassik, 2017 mit dem Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik. Zweifellos eins der weltweit führenden Streichquartette.

14.06.

Freitag
21.30 Uhr
Paterskirche

NACHTMUSIK Hinweise zur Nachtmusik Seite 12

LAURA LOOTENS GITARRE

**Klassische, romantische und neue Gitarrenmusik
aus Spanien und Italien**



Foto: Frank Lübke

Die Akustik unserer Paterskirche ist außerordentlich tragfähig. Sie eignet sich deshalb sehr gut auch für sensible Klänge eines Solo-Instruments wie der klassischen Gitarre. Dazu die einzigartige Atmosphäre unserer Nachtmusiken, bei denen sich das Publikum ganz dicht um die Bühne schart – das verspricht ein besonders intensives Musikerlebnis zu werden. Dies zumal, wenn auf der Bühne eine Weltklasse-Gitarristin wie Laura Lootens sitzt. Dass diese Bezeichnung nicht zu hoch gegriffen ist, weiß man spätestens, nachdem sie im November 2022 den ersten Preis bei einem der wichtigsten Gitarrenwettbewerbe der Welt gewonnen hat: dem Andrés Segovia Wettbe-

werb in Andalusien (Spanien). Einen weiteren Erfolg konnte sie mit dem Gewinn eines Stipendiums des Deutschen Musikwettbewerbs verzeichnen, bei welchem sie ebenfalls den Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben erhielt.

Mit 8 Jahren erhielt sie den ersten Gitarrenunterricht, und schon mit 14 Jahren begann sie als Jungstudentin ihr Studium an der Musikhochschule in München, an der sie inzwischen bereits selbst unterrichtet. Erste Stationen ihrer noch jungen Solisten-Karriere waren z.B. das Beethovenfest in Bonn, die Sommerlichen Musiktage Hitzacker und das Muziekgebouw in Amsterdam.

KARTENVERKAUF UND PREISE

Beginn Einzelkartenverkauf

- an 19. August 2023 für alle Konzerte bis zum Jahresende
- ab Dezember 2023 für alle Konzerte ab Januar 2024

Konzertkasse

Roswitha Stegmanns, Harry Emke, Irene Kleinertz
Kulturforum Franziskanerkloster,
Burgstraße 19, 47906 Kempen

Öffnungszeiten

Freitag bis Mittwoch 11 – 17 Uhr
Donnerstag 11 – 18 Uhr
Montag geschlossen
Abendkasse: jeweils 1 Std. vor Konzertbeginn

Bestellungen

Telefon: (02152) 917-4120
E-Mail: kartenverkauf@kempen.de

Online-Tickets

Alle Tickets sind auch bequem online buchbar über die Website: www.kempen-klassik.de

WEBSEITE



EINTRITTSPREISE

Kategorie	A	B	C	D
Musica antica e viva	36	27	20	13
Abo (6 Konzerte)	173	130	97	63
Kombi-Abo (Abo + 3 x Klavier)	230,50	173,50	130,50	87,50
Kammermusik	32	24	18	12
Abo (6 Konzerte)	154	116	87	58
Kombi-Abo (Abo + 3 x Klavier)	211,50	159,50	120,50	82,50
Klavier extra	24	18	14	10
Abo (6 Konzerte)	116	87	68	49
Sonderkonzert	36	27	20	13
Nachtmusik	einheitlich: 20			
Familienkonzerte	einheitlich: 5 (Kinder) / 10 (Erwachsene)			

Alle Preise in Euro, inkl. Ticketgebühr. Bei Onlinebuchungen fallen weitere Gebühren an.

DER VEREIN „KEMPEN KLASSIK E.V.“



Kempen Klassik e.V. ist der Förderverein der Kempener Klosterkonzerte. Veranstalter dieser Konzerte ist die

Stadt Kempen. Das Kulturamt der Stadt und der Vereinsvorstand arbeiten eng zusammen. Die ehrenamtliche, professionelle Arbeit des 1997 gegründeten Vereins ist wesentliche Grundlage dafür, dass in Kempen ein klassisches Konzertleben entstanden ist, welches in Städten vergleichbarer Größe quantitativ und qualitativ seinesgleichen sucht. Seine Ausstrahlung reicht weit über Kempen und die Region hinaus.

Ein über die Jahre kontinuierlich herangewachsenes Liebhaberpublikum und der 1989/90 von Peter Landmann gemeinsam mit Kempener Unternehmerpersönlichkeiten gegründete „Förderkreis Kultur und Wirtschaft“ schufen und schaffen nach wie vor die Voraussetzungen für diesen Erfolg.

2013 kam als weitere Säule die Kempener Bürgerstiftung

„Bürger für Klassik“ hinzu, die diesem Konzertleben auf längere Sicht noch mehr Stabilität verleihen soll, aber auch jetzt schon immer wieder hilft, besondere Konzertereignisse zu realisieren.

Kempen Klassik e.V. verantwortet die künstlerische Leitung der Konzerte, nutzt und pflegt dabei seine Verbindungen zu den Künstlerinnen und Künstlern, deren Agenturen, Kooperationspartnern wie z.B. dem WDR Köln, zu öffentlichen Geldgebern und privaten Förderern. Ziel ist es, immer wieder diese ambitionierte Mischung hinzubekommen, die vom absoluten Weltstar bis zu den hoffnungsvollsten „Stars von morgen“ reicht. Besonderen Ehrgeiz steckt Kempen Klassik e.V. in die Kreation und finanzielle Absicherung kleiner Festivals, die ab und zu über die reguläre Konzertsaison hinaus besonders festlichen und intensiven Konzertgenuss ermöglichen (z.B. das Mendelssohn-Festival im März 2022).

INFOS & KONTAKTE

Werden auch Sie Mitglied von Kempen Klassik e.V. und unterstützen mit Ihrem Mitgliedsbeitrag die einzigartige Konzertszene in Kempen! Auch Ihre aktive Mitwirkung im Verein ist immer willkommen! Für weitere Informationen, auch zu unseren Vereinsaktivitäten, besuchen Sie unsere Website.

MITGLIED WERDEN



Vorsitzende und Vereinsadresse

Doerte Schäfer
Berliner Allee 2, 47906 Kempen
Tel: (02152) 959 2085
doerte.schaefer@kempen-klassik.de

Künstlerischer Leiter

Peter Landmann
Margeritenstraße 49, 47906 Kempen
Tel: (02152) 890 646
peter.landmann@kempen-klassik.de

Mitglieder-Betreuung

Elke Barthel
Mühlenweg 14, 47906 Kempen
Tel: (02152) 893 673
elke.barthel@kempen-klassik.de

Öffentlichkeitsarbeit

Georg Derks
Ludwig-Basels-Str. 1, 47906 Kempen
Tel: (02152) 515 380
georg.derks@kempen-klassik.de

Schatzmeisterin

Susanne Betz
Lilienstr. 86, 47906 Kempen
Tel: (02152) 519 233
susanne.betz@kempen-klassik.de

Vereinskonto

Kempen Klassik e.V., Sparkasse Krefeld
IBAN: DE78 3205 0000 0011 0809 91
BIC: SPKRDE33

www.kempen-klassik.de
info@kempen-klassik.de
www.facebook.com/kempenklassik

WEBSEITE



DIE KEMPENER STIFTUNG „BÜRGER FÜR KLASSIK“



In der mehr als 30-jährigen Geschichte der Klosterkonzerte wurde durch viele engagierte und musikbegeisterte Menschen Außergewöhnliches aufgebaut: Ein Konzertleben, das weit über das in Städten dieser Größenordnung Übliche hinaus geht und zugleich besonders gut zu Kempen und den räumlichen Möglichkeiten passt.

Um die Klosterkonzerte auf eine noch breitere und vor allem zukunftssichere Basis zu stellen, wurde von 14 Kempener Bürgerinnen und Bürgern im Jahr 2013 die Kempener Bürgerstiftung „Bürger für Klassik“ gegründet. Neben die beiden Standbeine „Förderkreis Kultur und Wirtschaft“ und „Kempen Klassik e.V.“ wurde damit ein stabiles drittes, finanzielles Standbein für die Kempener Klosterkonzerte gestellt, um auch in Zukunft unsere Klosterkonzerte auf dem erreichten Niveau zu stabilisieren und sie auch für die nachwachsenden Generationen zu erhalten.

Die Stiftung ist eine „Bürgerstiftung“: sie steht jeder Bürgerin

und jedem Bürger offen, der sich durch eine Zustiftung zum Stiftungskapital, vielleicht auch durch ein Vermächtnis oder durch eine Spende beteiligen möchte. Alle Liebhaber und Freunde des Kempener Musiklebens sind herzlich eingeladen, sich ebenfalls als Stifter zu engagieren. Sprechen Sie uns an!

Ansprechpartner

Peter Landmann (Sprecher)
Telefon: (02152) 890 646
peter.landmann@kempen-klassik.de

Dr. Christoph Louven
Telefon: (02152) 557 555
christoph.louven@hoganlovells.com

UNTERSTÜTZEN



KEMPENER „FÖRDERKREIS KULTUR UND WIRTSCHAFT“

Vor über 30 Jahren fanden sich sechs Kempener Unternehmer zusammen, um in Kempen ein hochrangiges, klassisches Konzertprogramm ins Leben zu rufen.

Heute ist der Kempener Förderkreis „Kultur und Wirtschaft“ ein äußerst wichtiges Fundament der Kempener Klosterkonzerte. Er wurde von den Gründern bewusst als eine lose Interessengemeinschaft konstruiert und bietet zusätzlich zu unseren Veranstaltungen auch die Gelegenheit, andere Kempener Unternehmer/innen zwanglos kennen zu lernen.

Haben auch Sie Interesse, sich zu engagieren? Dann besuchen Sie unsere Website und kontaktieren den Sprecher des Förderkreises:

Tobias te Neues

Birkenallee 4, 47906 Kempen
Tel: (02152) 143-263, Fax: (02152) 143-299
tteneues@te-neues.de

UNTERSTÜTZEN



Mitglieder des Kempener „Förderkreis Kultur und Wirtschaft“ (Förderer der Kempener Klosterkonzerte)

Alfons Stelzer GmbH

Bäckerei Hoenen GmbH

Hefe van Haag GmbH & Co. KG

Kaas Frischdienst

Lackwerke Peters GmbH & Co. KG

moses. Verlag GmbH

te Neues Druckereigesellschaft mbH + Co KG

PORTICA GmbH Marketing Support

Ralf Schmitz GmbH



RALF SCHMITZ



Hefe van Haag
Kempen - Köln - Neuwied



HOENEN
Büchel & Wälchli



peters
Coating Innovations
for Electronics



te Neues
Druckereigesellschaft

Veranstalter: Stadt Kempen



Kulturszene
Kempen

mit Unterstützung von:

Kempen  **Klassik**

Kempen Klassik e.V.
Verein zur Förderung
des Musiklebens
in Kempen

info@kempen-klassik.de
www.kempen-klassik.de



Das Live-Erlebnis in der Paterskirche Kempen